

Projekt des Jahres

Kindergarten Wertingen



Neubau eines Zeitgemäßen, klimaneutralen, energieeffizienten sowie ökologischen Kinderhauses mit 3-gruppigem Kindergarten und 2-gruppiger Krippe

Bauherr	Stadt Wertingen 1. BGM Herr Willy Lehmeier Schulstraße 12 86637 Wertingen	Leistungsumfang	LPH 1 – 8 HOAI
Kenndaten	NGF 1.102,86 m ²	Kosten	3,8 Mio. € brutto
	NF 790,12 m ²	Projektleiter	Dipl. Ing (FH), MAS, MSc Elmar Bäuml LPH 1-7 M.A. Johann Weißbecker LPH 8
	BRI 5.194,99 m ³	Architekten	Dipl. Ing. (FH) Architektin Simone Ferbar-Schmidt, B.A.Rafael Rink
	BGF 1.350,59 m ²		
Ausführungszeit	Planung 2019 Bau 2020 – 2021		



Interview

mit Herrn Bürgermeister Willy Lehmeier **BGM** und Kindergartenleitung Frau Katharina Wiedmann **KW**



Der Kindergarten ist nach knapp 1,5-jähriger Bauphase fertiggestellt.
Wie glücklich waren Sie, wo der neue Kindergarten in Betrieb genommen werden konnte?

BGM: Ich bin aufrichtig dankbar und sehr glücklich, da der Bedarf nicht mehr abgedeckt werden konnte. Wir hatten eine Ausnahmesituation, wegen dem hohen Bedarf mussten die Kinder in der Schule untergebracht werden.
Der Kindergarten ist sehr wichtig für die Kinder, Eltern und Erzieher!

KW: Ich war sehr glücklich in den neuen Kindergarten einziehen zu können.
Die Zusammenarbeit mit der Schule war sehr gut, aber das pädagogische Konzept, das selbstständige Handeln der Kinder richtig umzusetzen, war erst im Neubau möglich. Mit der ersten Stunde hat man die Vorteile und Qualität gemerkt.

Uns war es wichtig, den Nutzer von Anfang an, an das Projekt zu beteiligen.
Wie empfanden Sie den Planungsprozess?

BGM: Bei der Planungsbeauftragung haben wir einen Arbeitskreis gegründet, dieser hat perfekt funktioniert und war sprichwörtlich „Gold wert“.

KW: Für mich war es eine Ehre und ein Traum, bei der Planung auch seitens der Stadt dabei sein zu dürfen. Ich bin über die Erfahrung sehr dankbar.





Der Kindergarten ist nun seit dem 02.11.2021 in Betrieb. Wie kommt der Kindergarten bei den Kindern und Mitarbeiter an?

BGM: Man hört nichts - dies ist in Schwaben immer ein gutes Zeichen.

Wir haben sehr schöne Aus- und Einblicke, die sich je nach Standort ständig verändern. Die architektonischen und planerischen Vorgaben wurden sehr gut umgesetzt, der Kindergarten integriert sich in die Umgebung und wirkt nicht als Fremdkörper.

KW: Bei den Kindern kommt der Kindergarten sehr gut an. Der Raum über dem Gang „die Galerie“ ist sehr beliebt und immer voll. Es ist ein tolles räumliches Gefühl, eine Wohlfühlatmosphäre durch das Holz, die Helligkeit und die Aussicht in den Garten.

Die Umsetzung ist sehr pädagogisch orientiert, hier wurden keine Kompromisse gemacht, es gab auch noch keine Kritik von meinen Kollegen. Wir haben sehr viele Anfragen für einen Kindergartenplatz.

Der Kindergarten fügt sich toll in die Umgebung ein.

Welche Vorteile bietet diese Herangehensweise aus Ihrer Sicht?

BGM: Der Kindergarten ist sehr praxistreu und sehr zielorientiert, dies spiegelt sich sowohl im Gebäude als auch im Alltag wider.

KW: Ich konnte bei der Planung den pädagogischen Nutzen in allem hinterfragen und mich einbringen und es wurde auf mich gehört.





Während der Bauphase hat sich einiges ereignet, wie der Starkregen im Juni 2021 kurz vor Fertigstellung. Wie haben Sie dieses Ereignis erlebt?

BGM: Apokalyptisch, so kurz vor der Einweihung und Fertigstellung.

Dass ein Bächlein so viel Wassermassen mit sich führt und so einen Schaden am Gebäude anrichten kann, macht sprachlos. Die Grundstücke müssen ummodelliert werden, um die Gebäude in der Umgebung zu schützen. Es war ein schwarzer Tag, deprimierend und frustrierend.

Danke ans Planungsteam, das gut und schnell reagiert hat, so dass innerhalb von 8 Wochen alles bereinigt und das Gebäude in Betrieb genommen werden konnte. Ein großer Dank gilt dem Team, den Planern und Firmen, die alle an einem Strang gezogen haben und die Baustelle nicht in diesem Zustand verlassen haben.

KW: Ich hatte die Befürchtung, die Baustelle dauert 1 Jahr länger.

Ich bin sehr dankbar über die schnell getroffenen Entscheidungen und Verantwortungsübernahme durch den Herrn Bürgermeister Lehmeier, diese waren mutig und richtig. Dank der guten Koordination und Zusammenarbeit hat alles zeitlich sehr gut hingehauen. Es war eine Herausforderung für uns alle, wir hatten Hilfsangebote von Eltern, die uns Ihre Betroffenheit und Interesse gezeigt haben.





Was ist aus Ihrer Sicht ein großer Schritt bzw. Meilenstein vorwärts gewesen?

BGM: Die Entscheidung für Ökologie, Nachhaltigkeit und Energie im öffentlichen Bereich ist aus meiner Sicht eine Verpflichtung für die nachkommende Generation und somit unausweichlich und unverzichtbar. Die gute Beratung und Erläuterung zu Kosten/Nutzen/Aufwand zum Bau eines solaraktiven Hauses durch Herrn Bäuml war ein hervorragender und wichtiger Meilenstein.

KW: Ich habe mit den Kindern die komplette Bauphase durchlaufen und mit Fotos begleitet. Die Aufstellung der Wände und Wahrnehmung der Räume nach verschließen der Hülle war für mich sehr spannend und habe dies als Meilenstein wahrgenommen.



Was war der Anreiz, einen ökologisch, energetisch und nachhaltigen Kindergarten in Ihrer Gemeinde zu bauen?

BGM: Ökologie geht alle etwas an, es betrifft nicht nur Kommunen und Gemeinden!

Wir leben alle über unsere Verhältnisse, wir müssen anfangen, Ressourcen zu sparen, um unseren Planeten zu retten und sollten ein Vorbild für unsere Kinder und nachfolgender Generationen sein. Das nachhaltige Bauen sollte zum Standard werden, wir Bauen für Kinder, die den pädagogischen Mehrwert erfahren und mitnehmen.

Bei einem solchen Projekt ist es wichtig, sich auf den Partner verlassen zu können. Wie zufrieden waren Sie mit DBW-Architekten und dem gesamten Planungsteam – insbesondere in den Bereichen der Kosteneinhaltung und Termintreue?

BGM: Die Entscheidung für DBW-Architekten war gut und richtig. Die Firma und ihre Mitarbeiter haben sich gut präsentiert und wir hatten von Anfang an ein sehr gutes Gefühl. Zudem war die Kostenkommunikation gut, immer transparent und nachvollziehbar, so dass wir zeitlich wie auch monetär immer im Rahmen geblieben sind. „Man wusste, wo die Reise hingehet!“.

Alles in allem war ich mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden und werde Sie gerne für weitere Projekte verpflichten.

